

Musikalischer Hochgenuss und starkes soziales Engagement bei Benefizkonzert

Erfolgreiches Benefizkonzert des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now Weimar vor 110 Gästen im Hotel Russischer Hof.

14. Februar 2017 / 04:01 Uhr



Tania Cornejo Robles und Ricarda Glöckler, beide Viola, spielten beim Benefizkonzert den ersten Satz aus der 6. Sonate von Jean Marie Leclair. Foto: Maik Schuck

Weimar. Ein hochklassiges Konzert, zufriedene Besucher und ein herausragender Spendenerlös: Das Benefizkonzert des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now Weimar am Sonntag im Hotel „Russischer Hof“ war ein voller Erfolg, freut sich der veranstaltende Verein. Die mehr als 110 Gäste spendeten über 1100 Euro für die ehrenamtliche soziale Arbeit. Das ist eines der besten Ergebnisse aus einem Benefizkonzert in der siebenjährigen Geschichte des Vereins, freut sich der Vorstand. Yehudi Menuhin Live Music Now Weimar fördert mit diesem Geld zu 100 Prozent begabte Studierende, die in sozialen Einrichtungen klassische Musik spielen. Allein 2016 wurden von den Stipendiaten fast 70 Konzerte unter anderem in Seniorenheimen,

Behinderteneinrichtungen und Hospizen gestaltet.

In einem unterhaltsamen Programm stellte sich beim Benefizkonzert bereits die siebte Generation der Stipendiaten vor. Die zehn jungen Musiker, die durch den Verein unterstützt werden, sind aus einem Kreis von zahlreichen Bewerbern durch eine Jury ausgewählt worden.

Zum nachmittäglichen Programm, das mit viel Beifall gewürdigt wurde, gehörten Werke von Chopin, Duke Ellington, Piazzolla, Loewe und von Suppé.

Der Verein Yehudi Menuhin Live Music Now Weimar, im Februar 2010 gegründet, finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Erlösen aus Benefizkonzerten. Zu den Partnern gehören unter anderem die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, das Musikgymnasium Schloss Belvedere, das Deutsche Nationaltheater und die Staatskapelle Weimar.

Organisiert werden vom Verein eintrittsfreie Konzerte überall dort, wo Menschen leben, die aus unterschiedlichen Gründen nicht selbst in Konzerte gehen können – beispielsweise in sozialen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Altersheimen, in Hospizen und Waisenhäusern, in Gefängnissen oder Asylunterkünften. Die jungen Musiker treten kostenlos auf, erhalten aber ein Stipendium vom Verein und werden so unmittelbar gefördert. Im Jahr 2017 sind erneut annähernd 70 Begegnungen mit klassischer Musik an ungewöhnlichen Orten geplant. Die Betreuung der Studierenden sowie die Organisation der Veranstaltungen, die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising erfolgen durch die Vereinsmitglieder ehrenamtlich.

red / 14.02.17

ZoR0121727124